



Hat als Osteopathin ihren Traumjob gefunden...

CW

Auxane Dubosson arbeitet seit August 2024 in der Praxisgenieinschaft Bremgarten, mitten im Dorf; welehe auch Physiotherapie und medizinische Massagen anbietet. Mit ihren Händen ertastet die Osteopathin den Körper der Patientinnen und Patienten und versucht den Ursachen der Beschwerden auf die Spur zu kommen.

Als sie als kleines Kind ins Spital musste, war sie beeindruckt vom liebevollen Umgang des Pflegepersonals und wie sie dem «Wecker» verrät, liebte sie den Aufenthalt im Spital. Bereits damals setzte sich bei ihr die Idee fest, später einen Beruf im Gesundheitswesen anzustreben, um selbst anderen Menschen helfen zu können. Zuerst stellte sie sich vor Krankenschwester oder Ärztin zu werden. Da ihr selbst die Schulmedizin bei gewissen Beschwerden jedoch nicht helfen konnte, suchte sie während der obligatorischen Schulzeit eine Kinesiologin auf, welehe innert kurzer Zeit den Ursprung ihrer Beschwerden erkennen konnte. Der ganzheitliche Ansatz der Kinesiologie, dass Körper, Geist und Seele eine Einheit bilden, erweckten in Auxane den Wunsch, diesen Beruf zu ergreifen.

Doch zuerst hiess es, weiterhin die Schulbank zu drücken, denn alle ihre Berufswünsche erforderten den Besuch des Gymnasiums mit Maturitätsab-Schluss. Beinahe gleichzeitig mit Beginn ihres Gymnasiumunterrichts wurde in der nebenan gelegenen Fachhochschule Westschweiz Freiburg (HES-SO) ein

neuer Studiengang angeboten: die Ausbildung in Osteopathie. Als sie sich näher darüber informierte, war es für Auxane wie ein Glückstreffer, denn dieser Beruf umfasste genau das, was sie sich erträumt hatte: eine Ausbildung sozusagen als «Ärztin» mit einem etwas anderen Ansatz.

Der Weg zum Master of Science in Osteopathie Nach Abschluss des Gymnasiums trat Auxane als erstes den 3-jährigen, zweisprachigen (Deutsch/ Französisch) Studiengang Bachelor of Science HES-SO in Osteopathie an. Bei diesem werden Wissen über Konzepte und Wissenschaften der Osteopathie vermittelt. Ausserdem wird Grundlagenwissen im Bereich der medizinischen und der Biowissenschaften gelehrt, um sich die erforderlichen Kompetenzen für das Erstellen von Differentialdiagnosen und die Durchführung körperlicher Untersuchungen und Behandlungen anzueignen.

Danach folgte ein 2-jähriges Masterstudium, welches theoretische und praktische Ausbildungsphasen an der Schule und an Praxisausbildungsorten beinhaltet. Während dieser Zeit hatte Auxane die Gelegenheit in mehreren Praxen als Assistentin zu arbeiten. Da in der Westschweiz Osteopathiepraxen weit verbreitet sind, entschied sie sich noch während des Studiums, ihren zukünftigen Arbeitsort in der Deutschschweiz zu suchen.

Von Freiburg bis nach Bern... Die heute 27-Jährige ist im Kanton Freiburg gemeinsam mit einem Bruder und einer Schwester aufgewachsen. Mit 21 Jahren beschloss sie, dass es an der Zeit sei, selbständiger zu werden und zog mit Kolleginnen in eine WG. Um die zusätzlichen Kosten tragen zu helfen und ihre Eltern zu entlasten, arbeitete sie nebst dem Studium als Serviceangestellte. Dabei hat sie bewusst ein Restaurant im deutschsprachigen Düringen ausgesucht, mit dem Ziel bei der Arbeit Schweizerdeutsch zu erlernen.

Weil Auxane Berge und Wasser liebt, wollte sie sich eigentlich in der Region Thun niederlassen, aber wegen der Liebe hat sie es «nur» bis in die Hauptstadt geschafft. Ihr Partner Taylan, sei ein eingefleischter Stadtberner und könne sich nicht vorstellen näher ans Oberland zu ziehen, erzählt sie. Doch dank der Aare vor der Haustür - sie liebt es darin zu schwimmen - fühlt sie sich auch in Bern gut aufgehoben. Nebst sportlichen Aktivitäten in der Freizeit, spielt sie gerne Gesellschaftsspiele und singt in einem Chor mit. Ausserdem tritt sie zwischendurch gemeinsam mit einer Kollegin als Duo «Essai de sirene» in kleineren Lokalen auf und erfreut das Publikum mit Balladen und Chansons.

Auf einen Mentalitätsunterschied zwischen den zwei Landesteilen angesprochen, meint Auxane, welche sich selbst eher als «chaotisch» bezeichnet: Deutschschweizerinnen und -schweizer gingen das Leben viel



dr Wecker
3047 Bremgarten b. Bern
<https://www.digibern.ch/katalog/dr-wecker>

Genre de média: Imprimé
Type de média: Quotidiens et hebdomadaires
Tirage: 4'250
Parution: mensuel



Page: 9
Surface: 69'080 mm²

Hes·so

Ordre: 1073023
N° de thème: 375009
Référence:
6e23145c-6e74-45d8-bd59-4cd049e04e49
Coupure Page: 2/5

strukturiert an als die
Französischsprachigen. Sie schätze
diese Strukturiertheit sehr, denn es

habe auf sie eine beruhigende
Wirkung.
Auxane Dubosson arbeitet heute noch
an einem Tag in der Woche in einer

Praxis in Freiburg und an vier Tagen in
Bremgarten. mon mon mon

Unterschied zwischen Physiotherapie und Osteopathie Es gibt wohl keine ganz klare Trennlinie zwischen den beiden Behandlungsformen. Osteopathie: In der Osteopathie arbeitet man manuell in drei Hauptgebieten: • parietales System (Bewegungsapparat mit Knochen, Gelenken, Muskeln, Faszien) • viszerales System (innere Organe des Bauchraums und Brustkorbes) • craniosacrales System (Cranium = Schädel bis zum Sacrum = Kreuzbein; dies beinhaltet den Schädel und seine knöchernen Verbindungen, das Kreuzbein, die Hirnhäute, den Liquor = Hirnwasser und das Nervensystem) Ziel der Untersuchung ist, die primäre Ursache von Beschwerden in einem der drei Hauptgebiete zu finden und die Zusammenhänge und Auswirkungen auf die anderen zwei Systeme zu verstehen. Die Idee ist, mit der Behandlung dieser primär betroffenen Struktur Verbesserungen und Anpassungen auf den ganzen Körper zu erzielen und damit eine Symptomverbesserung zu erreichen. Behandlungstechniken dafür sind manuelle Therapie von feinen Mobilisationstechniken bis Manipulationen, Faszientherapie, Organtechniken und craniosacrale Techniken. Die Beratung zu weiteren gesundheitlichen Aspekten wie Bewegungsförderung, Ernährung, Arbeitsplatzergonomie usw. werden auch einbezogen. Physiotherapie: • Funktionell orientierter Ansatz - fokussiert sich auf die Wiederherstellung von Bewegungs- und Funktionsfähigkeit, versucht ebenfalls den Menschen als Ganzes miteinzubeziehen. • Behandelt gezielt Beschwerden und Symptome nach Verletzungen, Operationen, neurologischen Erkrankungen usw. (das kann auch das Nervensystem oder Organe beinhalten wie die Lunge oder das Herz - aber auch hier eher funktionell). • Nutzt verschiedene Methoden: aktive Übungen, manuelle Therapie, Elektrotherapie, Faszientherapie usw. Dabei wird oft gezielt unter Einbezug der Trainingslehre versucht, die Belastbarkeit des Bewegungsapparates zu verbessern. Beide Therapieformen behandeln Menschen und haben als Ziel das Wohlbefinden und die Lebensqualität im Fokus. Claudia Heiz/Dina Buchs



Im Schaufenster der Praxis sind die unterschiedlichen Berufsbilder der angebotenen Therapien einfach und verständlich dargestellt.



Vor Behandlungsbeginn erhebt Auxane Dubosson die Vorgeschichte zu den Beschwerden und dokumentiert anschliessend auch den Therapieverlauf.



Mit medizinischer Fachkompetenz und viel Fingerspitzengefühl versucht die Osteopathin die Ursache der Beschwerden zu ertasten.